

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 2 (1884)  
**Heft:** 56  
  
**Anhang:** Supplement zu N° 56 = Supplément au N° 56  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 15. Juli — Berne, le 15 Juillet — Berna, li 15 Luglio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.  
 Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.  
 Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

## Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

## Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

## Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —  
Iscrizioni nel Registro di Commercio

## I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

**NB.** Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

## Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

**1884.** 10. Juli. Die Firma „Hermann Weill“ in Zürich ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen. Hermann Weill von und in Zürich und Leopold Weill von Karlsruhe, wohnhaft in Zürich, haben unter der Firma **Hermann Weill & C<sup>e</sup>** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1884 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Herren-Confections en gros. Geschäftsort: Lintheschergasse 6. Diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Hermann Weill.

10. Juli. Die Kollektivgesellschaft „Frau Willy & Sohn“ in Zürich hat sich aufgelöst. Alfred Willy von Winterthur, wohnhaft in Zürich, ist Inhaber der Firma **A. Willy** in Zürich, welche Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Frau Willy & Sohn übernimmt. Natur des Geschäftes: Goldleisten-, Rahmen- und Spiegelhandlung. Geschäftsort: Limmatquai 48.

10. Juli. Die Kollektivgesellschaft „A. W. Guggenheim“ in Riesbach hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **Leopold Guggenheim**, Pferdehändler in Riesbach ist Leopold Guggenheim von Endingen, Kt. Aargau, wohnhaft in Riesbach. Diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma **A. W. Guggenheim**. Geschäftsort: Hufgasse 7.

10. Juli. Die Firma **Ernst Held** in Außersihl ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

## Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

## Bureau Bern.

**1884.** 11. Juli. Die Kollektivgesellschaft „A. Wächli & Comp.“ in Bern hat sich aufgelöst. Die Herren Rudolf Häni von Wengi bei Büren, Salzverwalter in Bern, und Jakob Scherer von Hitzkirch, in Bern, haben unter der Firma **Häni & Scherer** mit Sitz in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juli 1884 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma **A. Wächli & Comp.** Natur des Geschäftes: Frucht- und Samenhandlung. Geschäftsort: Kornhausplatz und Schiff der franz. Kirche.

## Bureau de Montier.

9 juillet. Joseph Koller, de Cornol, Louis Chappuis, de Develier, Ferdinand Carnal, des Escorcheresses, et Victor Péteut, de Roches, domiciliés le premier à Montier, le second à Courrendlin, le troisième aux Escorcheresses, et le quatrième à Roches, ont constitué à Malleray, sous la raison sociale **Koller & C<sup>e</sup>**, une société en nom collectif, commencée le premier juillet 1884. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie, ébauches, ainsi que la montre. Bureau à Malleray, dans les bâtiments de la société, où celle-ci a son siège. M. Joseph Koller, associé sus-nommé, est chargé d'administrer seul les affaires de la société, et à cette fin la signature sociale lui est exclusivement réservée. Toutefois il est autorisé à déléguer tout ou partie de ses pouvoirs au directeur M. Jules Koller, fils, domicilié à Malleray, qui a, à cet effet, la procuration par délégation.

## Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

**1884.** 10. Juli. Die Kollektivgesellschaft „Kleeb & Kathriner“ in Basel hat sich aufgelöst und ist erloschen. Inhaber der Firma **A. Kleeb** in Basel ist Anton Kleeb von Roggliswil (Luzern), wohnhaft in Basel.

Dieselbe übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Kleeb & Kathriner. Kolonialwarenhandlung. Steinenvorstadt 34.

11. Juli. Inhaber der Firma **W. Seekatz** in Basel ist Wilhelm Ludwig Seekatz-Bartelmann von Westenburg, Preußen, wohnhaft in Basel. Holzagentur. Frohburgstraße 47.

11. Juli. Die Firma „Carl Hofer“ in Basel ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **A. Hofer** in Basel ist Martin Alfred Hofer von Liestal, wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Carl Hofer. Kolonialwaren en gros und en détail. Barfüßerplatz 22.

## Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

## Bureau Rheineck (Bezirk Unterrheinthal).

**1884.** 9. Juli. Joh. Jacob Lutz, bürgerl. von und wohnhaft in Thal, und Joh. Jacob Züst, bürgerl. von Luzenberg, wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **J. J. Lutz & C<sup>e</sup>**, Cartonfabrik Thal eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 25. April a. c. begonnen hat. Domizil: Thal. Der Gesellschafter Joh. Jac. Lutz führt die alleinige Unterschrift für die Firma. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Carton.

10. Juli. Inhaber der Firma **Julius Brunke**, Mechanische Stickerei in Diepoldsau, ist Julius Brunke, bürgerl. von Bedingen bei Wolfenbüttel, Braunschweig, wohnhaft in Diepoldsau. Domizil: Diepoldsau. Natur des Geschäftes: Mechanische Stickerei.

## Bureau St. Gallen.

8. Juli. Inhaber der Firma **B. Wierer** in St. Gallen ist Bernhard Wierer von Wülflingen, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Mehl-, Teig- und Gsödwaren-Handlung. Geschäftsort: Marktplatz 4.

9. Juli. Die Firma **Sonderregger & C<sup>e</sup>** in Heiden hat in St. Gallen am 1. April 1884 unter der nämlichen Firma **Sonderregger & C<sup>e</sup>** eine Filiale errichtet, zu deren Vertretung die Gesellschafter Paul Sonderregger in Heiden und J. J. Tobler in St. Gallen, sowie der Prokurist Ulrich Bänziger in Heiden berechtigt sind. Die Firma der Hauptniederlassung in Heiden wurde am 17. April 1884 in das Handelsregister des Kts. Appenzell A.-Rh. eingetragen und am 24. April 1884 im schweiz. Handelsamtsblatt publiziert. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Stickereien. Geschäftsort: Mittlerer Graben 10.

9. Juli. Die Firma **J. J. Tobler jgr.** in St. Gallen ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

10. Juli. Die Kollektivgesellschaft „Bänziger Bürke & C<sup>e</sup>“ in St. Gallen hat sich in Folge Todes des Gesellschafters Alfred Bänziger aufgelöst und ist die Firma mit dem 30. Juni 1884 erloschen; Aktiva und Passiva derselben übernimmt der bisherige Gesellschafter Adolf Bürke von und in St. Gallen. Letzterer und Paul Zellweger von St. Gallen, in Paris, haben unter der Firma **Bürke & C<sup>e</sup>** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juli 1884 begonnen hat und sich mit der Fabrikation und dem Export von Stickereien und Weißwaren befaßt.

## Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

## Bezirk Brugg.

**1884.** 11. Juli. Herr **J. G. Rutishauser** ist von der Stelle eines Direktors der Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerische Zündwarenfabrik in Brugg** zurückgetreten und es wurde an seiner Stelle als Direktor gewählt Herr Jacques Wagner von Ebnet, wohnhaft in Brugg.

## Bezirk Lenzburg.

10. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Fried. Bohler** in Seengen hat sich aufgelöst; in Folge dessen ist die Firma erloschen. Die Liquidation wird durch die bisherigen Gesellschafter Friedrich Bohler und Karl A. Bohler besorgt.

10. Juli. Inhaber der Firma **Fried. Bohler** in Seengen ist Friedrich Bohler von und in Seengen. Natur des Geschäftes: Strohwarenfabrikation. Geschäftsort: Außerdorf Nr. 164, 166 und 167.

10. Juli. Inhaber der Firma **Carl A. Bohler** in Seengen ist Carl A. Bohler von und in Seengen. Natur des Geschäftes: Strohwarenfabrikation. Geschäftslokal: Unterdorf Nr. 151.

11. Juli. Die Firma **Alfred Oehler** in Wildegg ertheilt Prokura an Oskar Oehler von und in Aarau.

Bezirk Zofingen.

11. Juli. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma „J. Steigers Nachfolger (successeurs de J. Steiger) (successori di J. Steiger)“ in Zofingen ist **Robert Steiger** mit dem 1. Juli 1884 ausgetreten; in Folge dessen ist die Firma erloschen. Die übrigen Gesellschafter, Daniel Scheidegger von Huttwyl und Hermann Mayer von Donaueschingen, beide wohnhaft in Zofingen, haben unter der Firma **Scheidegger & Mayer** in Zofingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1884 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma J. Steigers Nachfolger. Natur des Geschäftes: Fabrikation baumwollener und halbwoollener Artikel, Manufakturwaren en gros. Geschäftslokal: Neues Quartier Nr. 894.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1884. 11 juillet. **M. John Jaques** ayant renoncé à la procuration à lui conférée par l'Agence agricole **Paul Martin**, à Lausanne, a été remplacé en cette qualité par **M. Jean Pierre Mottaz**, domicilié à Rovéraz près Lausanne.

Bureau de Nyon.

11 juillet. La raison **L. Jaques**, au Muids rière Arzier, est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1884. 10 juillet. Le chef de la maison **Ernest Percey**, à Neuchâtel, est Ernest-Honoré Percey, de Pontarlier, domicilié à Pontarlier. Genre de commerce: Ferblanterie et plomberie. Bureaux: Rue St-Maurice, n° 8. Cette maison a été fondée le 10 juillet 1884.

10 juillet. La maison **Ernest Percey**, à Neuchâtel, donne procuration à **Adolphe Bauermeister**, de Halberstadt (Saxe).

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1884. 9 juillet. La raison „Br<sup>d</sup> Dalphin“, à Carouge, est radiée dès ce jour, ensuite du décès du titulaire survenu le 25 janvier 1884. La maison est continuée dès la même date et sous la raison **V<sup>e</sup> Bernard Dalphin**, par sa veuve Madame Françoise Dalphin née Maillet, de Confignon, domiciliée à Carouge. Genre d'affaires: Grains, farines et épicerie. Magasins: 158, Rue Saint-Léger à Carouge.

10 juillet. La maison **Cogne Louis**, aux Pâquis (Petit-Saconnex), commencée le premier juillet 1884, est Louis Cogne, du Grand-Saconnex, domicilié à Genève. Genre de commerce: Fabrique et vente d'agglomérés. Bureau: Rue Amat.

## Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Markenamt vollzogene Eintragungen:  
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Le 10 juillet 1884, à dix heures avant-midi.

No 1202.

**Pache-Lignereux**, coiffeur,  
Morges.



**Lotion composée pour arrêter la chute des cheveux.**

Den 11. Juli 1884, 9 Uhr Vormittags.

No 1203.

**J. J. Speich**, Kaufmann und Fabrikant,  
Mittlodi.



**Bedruckte, gefärbte und gewobene Baumwollwaren.**

Den 11. Juli 1884, 9 Uhr Vormittags.

No 1204.

**J. J. Speich**, Kaufmann und Fabrikant,  
Mittlodi.



**Bedruckte, gefärbte und gewobene Baumwollwaren.**

Le 12 juillet 1884, à huit heures avant-midi.

No 1205.

**Société d'horlogerie de Bassecourt**,  
Bassecourt.

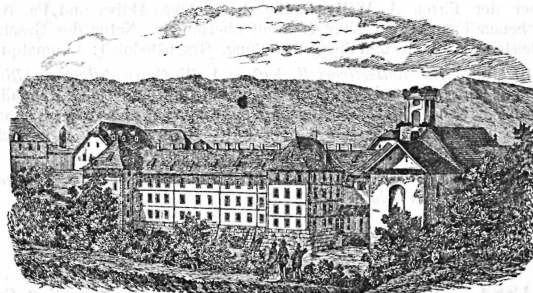


**Ebauches, finissages, échappements et boîtes de montres.**

Le 14 juillet 1884, à dix heures avant-midi.

No 1206.

**E. C. Bueche**, négociant,  
Bellelay.



**Fromages dits: „Fromages de Bellelay“ ou „Têtes-de-Moines“.**

**Erntebericht etc. des schweizerischen Konsuls in Galatz,**  
Herrn **Hans Rychnner**.

(Konsulat für die Bezirke Galatz, Braila, Dobrudja.)

Galatz, Ende Juni 1884. Die diesjährige Ernte meines Distriktes ist mit Ausnahme des Mais, welcher zu schönen Hoffnungen berechtigt, keine gute zu nennen, eher das Gegentheil. Die Hälfte April und Mai waren regenlose Monate und brachten großen Schaden. Weizen, Gerste, Roggen schossen in vielen Fällen gar nicht in die Halme und ließen deshalb viele Gutsbesitzer ihre Felder durch das Vieh abweiden, um das Gewachsene auf diese Weise zu verwerten. Die im Juni eingetroffenen Strichregen, welche sich erst in der zweiten Hälfte verallgemeinerten, kamen für obgenannte Fruchtgattungen meistens zu spät. Nur der Mais profitierte und erholte sich prächtig, so daß nun wenigstens hiefür Hoffnungen auf eine reiche Ernte vorhanden sind.

Das Importgeschäft hat noch selten eine solche Stockung wie dieses Frühjahr durchgemacht. Wenn auch die Zahlungseinstellungen in Anbetracht des schlechten Geschäftsganges nicht sonderlich zahlreich waren, so zeichneten sie sich doch dadurch aus, daß in den meisten Fällen nur eine geringe Prozentquote zur Vertheilung gelangte. Verschiedene Firmen in der Schweiz haben Verluste erlitten, und ich habe Anlaß zu bemerken, daß des öfters wenig gewissenhafte Agenten an diesen Vorkommnissen die



Schuld tragen. Ich kann selbstverständlich bei Ertheilungen von Informationen keinen Anspruch auf Unfehlbarkeit machen; aber dennoch wage ich zu behaupten, daß mancher Franken weniger verloren gegangen wäre, wenn man vorher über den Käufer genaue Informationen eingeholt hätte. Man rekurriert gewöhnlich erst an das Konsulat, wenn's zu spät ist.

Die Geldverhältnisse liegen ebenfalls im Argen. Schleppende Inkassos und eine zunehmende Entwerthung der Valuta, die im Juni 5 % überschritt, schmälern den Verdienst und muß man sich schon wacker rühren und mit Geschick operieren, um nur auf Spesen zu kommen. Eine namhafte Besserung der Geschäfte im Allgemeinen sehe ich nicht voraus und glaube, einen bösen Winter prophezeien zu können, so daß Kreditgeschäfte nur dann anzupfehlen sind, wenn über die Käufer die befriedigendsten Informationen einkommen. Es sollte mich freuen, wenn sich meine Voraussetzungen zu pessimistisch erweisen und mein Schlußbericht meine heutigen Ansichten Lügen strafen kann.

## Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

**Veredlungsverkehr mit Seide zum Färben.** Laut Mittheilung der eidg. Oberzolldirektion wurden während des II. Quartals 1884 198 q Rohseide zum Färben über Genf nach Frankreich ausgeführt.

**Trafic de perfectionnement pour soie à teindre.** Suivant communication de la direction générale des péages, 198 q de soie grège ont été expédiés pendant le 2<sup>me</sup> trimestre 1884, par Genève en France pour y être teinte.

**Ursprungszeugnisse für Waarensendungen nach Spanien.** Die schweizerische Bundeskanzlei veröffentlicht im «Bundesblatt» ein an die kantonalen Staatskanzleien gerichtetes Kreisschreiben des Inhalts, daß, laut Mittheilung des spanischen Konsulats in Genf, die Ursprungszeugnisse für Waarensendungen nach Spanien keine weitere Unterschrift nöthig haben als diejenige der Lokalbehörde am Wohnorte des Absenders, so daß die Notwendigkeit der Beglaubigung dieser Zeugnisse durch die kantonalen Staatskanzleien und durch die schweiz. Bundeskanzlei dahinfalle. Die Unterschrift der Lokalbehörde werde von dem Konsul direkt beglaubigt, zu welchem Zwecke sich die Absender unmittelbar an ihn wenden mögen.

**Certificats d'origine pour l'Espagne.** La chancellerie fédérale annonce dans la *Feuille fédérale suisse* que, suivant une communication faite par le consulat d'Espagne à Genève, les *certificats d'origine* pour les envois de marchandises *à destination de l'Espagne* n'ont besoin de porter aucune autre signature que celles des autorités locales du lieu de domicile de l'expéditeur, de sorte qu'il n'est pas nécessaire de faire légaliser ces documents par les chancelleries d'Etats cantonaux et par la chancellerie fédérale. La signature des autorités locales est légalisée sans autre par le consulat, auquel les expéditeurs peuvent s'adresser directement.

**Förderung des gewerblichen Bildungswesens in der Schweiz.** Um für die Ausführung des Bundesbeschlusses betreffend Förderung des gewerblichen Bildungswesens die geeigneten Grundlagen zu gewinnen, hat das schweizerische Handelsdepartement folgendes Kreisschreiben an die Kantonsregierungen gerichtet:

„Bei der Untersuchung, welche in Folge des Postulates der Bundesversammlung vom 26. April 1882 über die Lage der schweiz. Industrien und Gewerbe vorgenommen worden ist, hat sich herausgestellt, daß in der Schweiz vor Allem die Hebung der gewerblichen Berufsbildung Noth thut, und es hat demnach der Bundesrath nicht gezögert, der Bundesversammlung in dieser Richtung Anträge zu stellen. Mittels Botschaft vom 20. November 1883 hat der Bundesrath über das Resultat der erwähnten Untersuchung der Bundesversammlung einen eingehenden Bericht erstattet und derselben gleichzeitig den Entwurf zu einem Bundesbeschlusse betreffend die gewerbliche und industrielle Berufsbildung unterbreitet. Dieser Vorschlag ist von der h. Bundesbehörde beförderlichst an die Hand genommen worden und am 27. Juni abhin zur Erledigung gelangt.

„Die Vollziehung dieses Beschlusses erfordert Vorarbeiten, die einige Zeit in Anspruch nehmen, und es glaubt das unterzeichnete Departement, es empfehle sich, um keine Verzögerungen in der Vollziehung eintreten zu lassen, jene Vorarbeiten schon während der Frist, welche zur Geltendmachung der Referendumsbegehren anberaumt ist, an die Hand nehmen zu sollen.

„Wie Sie dem Bundesbeschlusse gefälligst entnehmen wollen, werden als Anstalten für die gewerbliche und industrielle Berufsbildung betrachtet:

„Die Handwerkerschulen, die gewerblichen Fortbildungs- und Zeichnungsschulen, auch wenn sie in Verbindung mit der Volksschule stehen; die höheren industriellen und technischen Anstalten, die Kunst- und Fachschulen, die Muster-, Modell- und Lehrmittelsammlungen, die Gewerbe- und Industriemuseen.

„Für die erwähnten Vorarbeiten bedürfen wir in Bezug auf jene Anstalten, für welche die Bundessubvention in Anspruch genommen werden will, folgende Dokumente:

- 1) Die bis dahin gedruckten oder sonstwie vervielfältigten, die Anstalt betreffenden Jahresberichte, Rechenschaftsberichte, Reglemente, Statuten, Kataloge u. dgl.;
- 2) eine kurze Beschreibung der Anstalt, Angaben über Organisation, Eintheilung, Zweck, Betrieb;
- 3) Bezeichnung ihres Eigentümers;
- 4) Angabe der Dauer ihres Bestandes, Gründungsdatum;
- 5) Notizen über ihre Frequenz.

„Für Schulen (inkl. Fachkurse) werden speziell verlangt:

- 1) Angaben über ihre Eintheilung in Schuljahre, Klassen, Kurse etc. und die Dauer derselben, obligatorischer oder fakultativer Charakter der Schule;
- 2) Mittheilung über die Vertheilung der Unterrichtszeit, auf die Monate des Jahres, Zahl der jährlichen Schulwochen;
- 3) Lehrpersonal, Unterrichtsfächer, Lehrprogramm, Stundenplan, wöchentliche Stundenzahl u. dgl.;
- 4) Angaben über Zahl, Geschlecht und Altersgrenzen der Schüler;
- 5) Skizzirung der Frequenz der einzelnen Fächer;
- 6) Prüfungsergebnisse des letzten Schuljahres;
- 7) Mittheilung, ob an der Anstalt Lehrer für den gewerblichen Berufsunterricht, namentlich auch Zeichnungslehrer für die Handwerker- und Fortbildungsschulen herangebildet werden, eventuell in welcher Weise dies geschieht.

„Betreffend die finanziellen Verhältnisse der Anstalten, welche auf Bundessubvention Anspruch machen, bedürfen wir folgende Mittheilungen:

- 1) Spezifizierte Betriebsrechnung des letzten Jahres;
- 2) spezifiziertes Budget des zu subventionirenden Betriebsjahres.  
In diesen Dokumenten sind speziell und genau auszuweisen:  
a. die Beiträge des Kantons;  
b. die Beiträge der Gemeinden;  
c. die Beiträge der Korporationen und Privaten;  
d. spezielle Verwendung dieser Beiträge.
- 3) Betrag des Schulvermögens; Bilanz der Unternehmung;
- 4) Beabsichtigte Verwendung der Bundessubvention.

„Wir ersuchen Sie nun, die sämtlichen in diesem Schreiben aufgezählten Dokumente, Berichte, Ausweise etc., welche wir für die Vorarbeiten nothwendig bedürfen, bis spätestens Mitte September l. J. gefälligst uns einzusenden, und zwar jeweils in 3 Exemplaren.

„Das eidg. Handelsdepartement gibt sich der angenehmen Hoffnung hin, es werde der Bundesbeschuß vom 27. Juni abhin durch gemeinsames Zusammenwirken der eidgenössischen und kantonalen Behörden, der Gemeinden, Korporationen und Privaten unserem Vaterlande zur Wohlfahrt und zur Ehre gereichen.“

**Développement de l'enseignement professionnel en Suisse.** Dans le but de recueillir les matériaux nécessaires à l'application de l'arrêté fédéral concernant les encouragements à donner à l'enseignement professionnel, le département fédéral du commerce a adressé la circulaire suivante aux gouvernements cantonaux:

„Dans le cours de l'enquête qui a été entreprise ensuite du postulat de l'assemblée fédérale du 26 avril 1882 relatif à la situation des industries suisses, on a pu se convaincre que ce qui était le plus nécessaire dans notre pays, c'était d'encourager l'enseignement professionnel. Aussi le conseil fédéral n'a-t-il pas hésité à agir dans ce sens auprès de l'assemblée fédérale, et après lui avoir fait, dans son message du 20 novembre 1883, un rapport détaillé sur le résultat de l'enquête mentionnée plus haut, il lui a présenté un projet d'arrêté fédéral sur l'enseignement professionnel. Examiné sans retard par les conseils de la Confédération, ce projet a été adopté en date du 27 juin dernier.

„La mise à exécution de cet arrêté nécessite des travaux préliminaires qui exigent un certain temps, et le département soussigné croit que, pour ne pas retarder l'entrée en vigueur de ses dispositions, il convient de prendre ces travaux en main déjà pendant le délai référendaire.

„Comme vous le remarquerez dans l'arrêté fédéral, les établissements suivants sont considérés comme destinés à l'enseignement professionnel, savoir:

„Les écoles d'artisans; les écoles professionnelles de perfectionnement et de dessin, seules ou jointes à l'école primaire; les établissements industriels et techniques supérieurs, ainsi que les écoles d'arts et métiers; les collections d'échantillons, de modèles et de matériel d'enseignement; les musées industriels.

„Pour les travaux préliminaires dont nous avons parlé plus haut, nous avons besoin des documents suivants concernant les établissements que l'on voudra faire profiter de la subvention fédérale, savoir:

- 1<sup>o</sup> Les comptes rendus annuels, rapports de gestion, règlements, statuts, catalogues, etc., imprimés ou autographiés, qui ont été publiés jusqu'à présent sur l'établissement dont il s'agit;
- 2<sup>o</sup> une courte description de l'établissement, ainsi que des données sur son organisation, sa distribution, son but et sa marche;
- 3<sup>o</sup> la désignation de son propriétaire;
- 4<sup>o</sup> l'indication du temps depuis lequel il existe et de la date de sa fondation;
- 5<sup>o</sup> des données sur sa fréquentation.

„Pour les écoles (cours spéciaux y compris) il faut indiquer particulièrement:

- 1<sup>o</sup> Leur division en années scolaires, en classes, en cours, etc., et la durée de ceux-ci, ainsi que le caractère obligatoire ou facultatif de l'école;
- 2<sup>o</sup> la distribution du temps d'enseignement sur les différents mois de l'année, et le nombre des semaines scolaires annuelles;
- 3<sup>o</sup> la composition du corps enseignant, les branches enseignées, le programme d'enseignement, le tableau des leçons, le nombre d'heures de classe par semaine, etc.;
- 4<sup>o</sup> le nombre des élèves, leur sexe et les limites d'âge fixées pour eux;
- 5<sup>o</sup> la fréquentation des différentes leçons;
- 6<sup>o</sup> le résultat des examens de la dernière année scolaire;
- 7<sup>o</sup> si l'établissement forme des maîtres pour l'enseignement professionnel, en particulier des maîtres de dessin pour les écoles d'artisans et les écoles de perfectionnement, et, dans l'affirmative, de quelle manière on cherche à atteindre ce but.

„Pour ce qui concerne les conditions financières des établissements qui aspirent à la subvention fédérale, nous avons besoin de connaître:

- 1<sup>o</sup> Le compte de gestion détaillé pour l'année dernière;
- 2<sup>o</sup> le budget, également détaillé, pour l'exercice qu'il s'agit de subventionner.

Ces documents doivent indiquer en détail et d'une manière exacte:

- a. les subventions du canton;
- b. les subventions des communes;
- c. les subventions des corporations et des particuliers;
- d. l'emploi spécial de ces subventions.
- 3<sup>o</sup> Le montant du fonds de l'école, ainsi que le bilan de l'entreprise;
- 4<sup>o</sup> l'emploi que l'on compte faire de la subvention fédérale.

„Nous vous prions de bien vouloir nous adresser, d'ici à la mi-septembre au plus tard, 3 exemplaires de tous les documents, rapports, tableaux, etc., énumérés plus haut, et qui nous sont nécessaires pour nos travaux préparatoires.

„Le département fédéral du commerce aime à espérer que, grâce à l'action commune des autorités fédérales et cantonales, des communes, des corporations et des particuliers, l'arrêté fédéral du 27 juin 1884 contribuera puissamment à la prospérité générale et à l'honneur de notre pays.“

**Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung.** Der deutsch-griechische Handelsvertrag wurde am 9. ds. Mts. in Athen unterzeichnet.

Das Unfallversicherungsgesetz für das Deutsche Reich (d. d. 6. Juli 1884) ist vom «Deutschen Reichs-Anzeiger» soeben publiziert worden. Wir entnehmen dem Gesetz folgenden Abschnitt betreffend den Umfang der Versicherung:

§ 1. Alle in Bergwerken, Salinen, Aufbereitungsanstalten, Steinbrüchen, Gräbereien (Gruben), auf Werften und Bauhöfen, sowie in Fabriken und Hüttenwerken beschäftigten Arbeiter und Betriebsbeamten, letztere sofern ihr Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt zweitausend Mark nicht übersteigt, werden gegen die Folgen der bei dem Betriebe sich ereignenden Unfälle nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Gesetzes versichert.

Dasselbe gilt von Arbeitern und Betriebsbeamten, welche von einem Gewerbebetriebe, dessen Gewerbebetrieb sich auf die Ausführung von Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Steinhauer- und Brunnenarbeiten erstreckt, in diesem Betriebe beschäftigt werden, sowie von den im Schornsteinfegergewerbe beschäftigten Arbeitern.

Den im Absatz 1 aufgeführten gelten im Sinne dieses Gesetzes diejenigen Betriebe gleich, in welchen Dampfkessel oder durch elementare Kraft (Wind, Wasser, Dampf, Gas, heiße Luft u. s. w.) bewegte Treibwerke zur Verwendung kommen, mit Ausnahme der land- und forstwirtschaftlichen nicht unter Absatz 1 fallenden Nebenbetriebe, sowie derjenigen Betriebe, für welche nur vorübergehend eine nicht zur Betriebsanlage gehörende Krafmaschine benutzt wird.

Im Uebrigen gelten als Fabriken im Sinne dieses Gesetzes insbesondere diejenigen Betriebe, in welchen die Bearbeitung oder Verarbeitung von Gegenständen gewerbmäßig

ausgeführt wird, und in welchen zu diesem Zwecke mindestens zehn Arbeiter regelmäßig beschäftigt werden, sowie Betriebe, in welchen Explosivstoffe oder explodierende Gegenstände gewerbsmäßig erzeugt werden.

Welche Betriebe außerdem als Fabriken im Sinne dieses Gesetzes anzusehen sind, entscheidet das Reichsversicherungsamt (§§ 87 ff.).

Auf gewerbliche Anlagen, Eisenbahn- und Schiffahrtsbetriebe, welche wesentliche Bestandtheile eines der vorbezeichneten Betriebe sind, finden die Bestimmungen dieses Gesetzes ebenfalls Anwendung.

Für solche unter die Vorschrift des § 1 fallende Betriebe, welche mit Unfallgefahr für die darin beschäftigten Personen nicht verknüpft sind, kann durch Beschluß des Bundesraths die Versicherungspflicht ausgeschlossen werden.

Arbeiter und Betriebsbeamte in anderen, nicht unter Absatz 2 fallenden, auf die Ausführung von Bauarbeiten sich erstreckenden Betrieben können durch Beschluß des Bundesraths für versicherungspflichtig erklärt werden.

§ 2. Durch statutarische Bestimmung (§§ 16 ff.) kann die Versicherungspflicht auf Betriebsbeamte mit einem zweitausend Mark übersteigenden Jahresarbeitsverdienst erstreckt werden. In diesem Falle ist bei der Feststellung der Entscheidung der volle Jahresarbeitsverdienst zu Grunde zu legen.

Durch Statut kann ferner bestimmt werden, daß und unter welchen Bedingungen Unternehmer der nach § 1 versicherungspflichtigen Betriebe berechtigt sind, sich selbst oder andere nach § 1 nicht versicherungspflichtige Personen gegen die Folgen von Betriebsunfällen zu versichern.

**Politique commerciale, traités de commerce. Législation commerciale.** Le traité de commerce entre l'ALLEMAGNE et la GRÈCE a été signé à Athènes, le 9 de ce mois.

**Bierbrauerei-Ausstellung in Antwerpen.** Die belgischen Brauer organisieren in Verbindung mit der Antwerperer Weltausstellung eine internationale Ausstellung von allen Gegenständen und Fabrikaten, welche auf die Brauerei Bezug haben.

**Exposition des produits de la brasserie à Anvers.** Les brasseurs belges organisent une exposition internationale des produits de la brasserie et de tout ce qui se rapporte à cette fabrication, qui sera en corrélation avec l'exposition universelle d'Anvers.

**Exposition nationale de Budapest.** (Voir le n° 11 de cette feuille.) Par note du 18 juin, la légation austro-hongroise à Berne a donné connaissance au conseil fédéral suisse des conditions de faveur suivantes accordées par les chemins de fer et les sociétés de navigation à vapeur de l'Autriche pour le transport des objets destinés à l'exposition:

A. Chemins de fer. 1° Chemins de fer austro-hongrois:

a. Les petits envois sont soumis, tant à l'aller qu'au retour, à la taxe fixe de 15 kreutzers autrichiens par 100 kg et par kilomètre, plus 2 kr. par 100 kg de frais de manipulation sur chaque ligne, et l'impôt sur le transport, de 3 pour 100.

b. Les envois par wagon complet sont soumis, tant à l'aller qu'au retour, à une taxe fixe de 13 kr. par 100 kg et par km sur le poids réel, mais avec un minimum de 8,000 kg par wagon. Comme il n'est pas perçu de frais de manipulation pour cette sorte d'expéditions, le chargement et le déchargement des marchandises à lieu aux frais des expéditeurs, soit des exposants.

Le minimum des frais de transport pour un wagon complet est fixé à 3 florins, somme qui doit être payée quand même elle serait plus élevée que celle qui résulterait de l'application du taux indiqué plus haut pour les petits envois.

Les marchandises de grande dimension expédiées avec la mention qu'elles doivent retourner au pays d'origine, paient 32 kr. par 100 kg et par km, les marchandises d'un volume considérable expédiées par wagons complets et acquittant les frais de transport sur au moins 8000 kg, ne paient que la taxe fixe de 13 kr. par 100 kg et par km. Au retour, les objets exposés ne jouissent de cette faveur que dans le cas où, n'ayant pas été vendus à l'exposition, ils sont retournés à la station d'origine.

Ces faveurs ne s'entendent que pour le transport jusqu'aux gares de Budapest; pour la réexpédition des marchandises de ces gares jusqu'à la place de l'exposition, sur les voies qui pourront éventuellement être posées, il sera perçu une taxe spéciale modérée, répondant aux circonstances locales.

2° Les lignes suivantes de l'Allemagne appliquent en plein leurs tarifs aux marchandises expédiées à l'exposition de Budapest; elles accordent en revanche le retour en franchise de taxe aux marchandises invendues qui reviennent par la même voie; ce sont: Les chemins de fer de l'Etat prussien; la Nordbrabant-Deutsche Eisenbahn; la Werra-Bahn; la Hessische Ludwig-Bahn; la Main-Neckar-Bahn; la Niederländisch-Rheinische Eisenbahn.

B. Navigation sur le Danube. La Première société I. R. P. de navigation sur le Danube a accordé une réduction de taxe de 50 pour 100 sur toutes les marchandises destinées à l'exposition qui seront transportées par ses bateaux.

C. Exemption provisoire des droits d'entrée. Par rescrit du 18 février 1884, le ministre des finances de Hongrie a accordé aux marchandises étrangères destinées à l'exposition nationale l'exemption provisoire des droits d'entrée jusqu'à leur réexportation, qui doit être accomplie à la fin de mars 1886 au plus tard; et il a chargé la direction générale des douanes, à Budapest, de procéder aux opérations nécessaires pour cela, d'après le système de l'enregistrement.

Le ministre des finances hongrois a disposé en outre que les envois de cette nature qui lui parviendront, seront renvoyés intacts à la direction générale des douanes, pour y être soumis à la visite douanière.

Pour plus de facilité, la marchandise arrivée de l'étranger pourra être visitée sur l'emplacement de l'exposition par le fonctionnaire que la dite direction générale déléguera à cet effet. Ce fonctionnaire munira les listes qui accompagnent les marchandises des dénominations du tarif douanier répondant aux marchandises reconnues à la visite, de manière à pouvoir procéder aux opérations douanières sur la base des listes de marchandise ainsi complétées.

Le ministre des finances a encore permis qu'en place de la caution effective prescrite, la solvabilité de la commission de l'exposition nationale puisse être acceptée comme base pour l'enregistrement des marchandises destinées à l'exposition.

Le „Lloyd austro-hongrois“, enfin, annonce des réductions de taxes exceptionnelles.

**Extraits de rapports consulaires étrangers.** L'écoulement de la bijouterie et des ouvrages d'or, d'argent et de bronze a diminué de 10 % environ à Chicago durant le cours de l'année dernière; il est évalué à 13 millions de dollars approximativement et consistait — à l'exception des bronzes — en produits de l'industrie américaine qui a également approvisionné exclusivement le marché d'articles en argent plaqué. L'importation d'ouvrages en or et en argent s'est limitée à des nouveautés dont la majeure partie venait de France et l'autre partie d'Angleterre, mais qui en total ne formaient qu'un chiffre qui mérite à peine d'être relevé. En revanche le 75 % environ des approvisionnements en bronzes provient pour la plus grosse part de Paris et pour le reste d'Allemagne et d'Italie. La moitié des marchandises offertes sur le marché était de qualité ordinaire, l'autre moitié se partageait assez également entre les articles moyens et fins. Un quart environ des montres mises en vente par le commerce de la bijouterie était composé des plus fins produits des industries anglaise et suisse. Cette dernière a livré le 85 % environ des articles importés, tandis que l'industrie anglaise, dont les meilleurs produits ne sont pas surpassés, mais qui sont aussi les plus chers, participait pour 15 % à ce chiffre d'affaires. L'industrie indigène domine le marché pour les horloges et pendules. Seules les qualités fines de pendules de cheminée sont tirées en majeure partie de France. L'importation allemande d'instruments de musique comprend les boîtes à musique qui sont des produits de l'industrie suisse.

**Télégraphes.** La ligne terrestre de Rangoon à Mandalay est interrompue.

**Verschiedenes.** Schweiz. Laut „Bund“ wird am 20. ds. in Solothurn die schon seit gerannener Zeit projektirte Uhrenmacherschule eröffnet, an welcher theoretischer und praktischer Unterricht im Uhrenmachergewerbe, sowie Unterricht im Rechnen und in der Buchhaltung erteilt werden soll. Das Unterrichtshonorar beträgt für Kantonsangehörige im Maximum 10 Fr. monatlich, für Nicht-Kantonsangehörige 30 Fr.

Der Regierungsrath des Kantons Solothurn wird dem Kantonsrath beantragen, die Handlungsreisenden der im Kanton domizilirten Geschäftsfirmen, sowie der Firmen in solchen Kantonen, welche Gegenrecht üben, von der kantonalen Patentgebühr zu befreien.

Die Eröffnung der Schnitzerschule in Meiringen ist bevorstehend.

Der Basler Verein für Gründung von Handarbeitsschulen organisiert einen vom 20. d. M. bis 17. August dauernden Kursus zur Heranbildung von Lehrern an Handarbeitsschulen. Es wird Unterricht erteilt in der Anfertigung von Schreinerarbeiten, Drechslerarbeiten, Papparbeiten, im Schnitzen und Modellieren. Das Kurshonorar beträgt 50 Fr.

Im Verwaltungsbericht der bernischen Direktion des Innern ist zu lesen: „In Grindelwald gelang es den Bemühungen eines Comité zur Einführung der Seidenweberei, Beziehungen mit einem auswärtigen Seidengeschäfte anzuknüpfen, in Folge deren im Thale eine Seidenwebeschule organisiert wurde. Ein Kurs ist seit dem Herbst des Berichtjahres (1883) eröffnet und verspricht einen befriedigenden Fortgang.“

— Ausland. Die transatlantische Schiffahrtsgesellschaft hat wegen der Quarantäne die Abfahrten von Marseille nach Algier suspendirt. Die Packetboote werden den Dienst zwischen Port-Vendres und Algier übernehmen.

Auch die Handelskammer in Frankfurt a. M. bekämpft mittelst Eingabe an den deutschen Reichstag die proponirten Zollerhöhungen betreffend Blonden, Spitzen, Tüllen, baumwollenen Garnen, Taschenuhren u. s. w. Es wird auf die Schädigungen hingewiesen, welchen gewisse Handelszweige ausgesetzt wären. — Nämlichen Orts oesthet sich Kurzem eine amtliche Probanstalt für Edelmetalle, welche den Goldgehalt bis auf den zehntausendsten Theil eines Pfundes ermittelt und außer Probierrungen auch Schmelzungen vornimmt.

**Divers.** Suisse. D'après le Bund, l'école d'horlogerie depuis longtemps projetée s'ouvrira à Soleure le 20 courant. On y enseignera les parties théorique et pratique de l'horlogerie, ainsi que le calcul et la tenue des livres. L'écolage mensuel s'élève au maximum de 10 francs pour les ressortissants du canton, et de 30 francs pour les élèves du dehors.

Le conseil d'Etat du canton de Soleure a l'intention de proposer au grand conseil de ce canton de libérer de la taxe cantonale les voyageurs de commerce des maisons domiciliées dans le canton, ainsi que ceux des maisons d'autres cantons usant de réciprocité à l'égard de Soleure.

L'ouverture de l'école de sculpture de Meiringen doit avoir lieu prochainement.

Une enquête industrielle et commerciale est actuellement en cours d'exécution dans le canton de Vaud. On y procède par l'envoi de questionnaires adressés par les soins des communes aux industriels et commerçants, ainsi qu'aux sociétés et qui devront être retournés pour le 31 juillet courant. Les questions, au nombre de 35, portent sur le nombre des établissements industriels dès 1870 à aujourd'hui, sur le nombre, l'âge et le salaire des ouvriers qui y sont employés, sur la salubrité de leur travail, sur le chômage, et enfin sur les conditions de l'apprentissage.

**Etranger.** La chambre de commerce de Francfort s. M. combat, au moyen d'un mémoire adressé au reichstag, l'élévation de droits proposée sur les montres. Il existe à Francfort s. M. depuis peu de temps une institution officielle de contrôle des métaux précieux, dans laquelle on établit le titre de l'or jusqu'à un dixmillième de livre et où on entend aussi la fonte des métaux précieux.

**Rechtsprechung.** Das bloße Halten eines Waarenmagazins an einem bestimmten Orte, der damit verbundene wöchentliche Marktbesuch und die Veranstaltung, daß Briefe an bestimmter Stelle abgegeben werden können, begründet keine Zweigniederlassung. (Entscheid des schweiz. Bundesgerichtes.)

**Jurisprudence en matière commerciale.** Le seul fait de tenir un magasin de marchandises dans un lieu déterminé en vue de la fréquentation du marché hebdomadaire et où la correspondance pourrait être occasionnellement adressée ne saurait être considéré comme impliquant l'établissement d'une succursale.

(Décision du tribunal fédéral.)

## Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

## Gerichtliche Steigerung.

In der gerichtlichen Liquidation über die Firma Hans Adam Senn in Zofingen werden Freitag den 18. Juli nächsthin, Vormittags von 9 Uhr an, in den Fabrikgebäulichkeiten versteigert:

40 Bandschaftstühle, wovon 25 sich auf dem Lande befinden, 5 Musterstühle, 7 Windmaschinen, 1 Spühlemaschine, 1 Fachmaschine, 39 Zetteldrücken mit Zubehörlern, 11 Bandaufziehhühle, 1 Abneßhaspel, 1 Cylindrier- und Moiriermaschine, 1 Stoffwebstuhl, 9 Rohseidenwindmaschinen, 2 hölzerne Drehbänke, 50 Peluche-Schneidstühle, verschiedene Corpus, Kästen, Schreibpulte, 1 Kopierpresse, Waagen, Lampen, Stahlblätter und Anderes mehr.

Zofingen, 4. Juli 1884.

(Z 45 Q 3)

Namens der Liquidationsbehörde:  
Bachmann, Gerichtsschreiber.

Ein junger Mann (Schweizer), der franz. Sprache ziemlich mächtig und mit der Kolonialwaaren- und Weinbranche gut vertraut, sucht Anstellung als

## Commis oder Reisender.

Gefällige frankirte Offerten adressire man unter Chiffre P. H. Nr. 57 an die Expedition des Schweizerischen Handelsamtsblattes.

## Holzcementdächer

ächt Häusler'sche. Ausk. erth.  
(Ma 142/6C) C. F. Beer, Eupen.



Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.  
**F. HOMBERG, graveur, BERNE.**  
Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.  
Dessins et clichés pour marques de fabrique.  
Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.